



Mehr als nur Bahnhof verstehen - Weltweit erster Vorlesungsübersetzer Von Anika

Datum: 11.06.2012
URL: <http://www.cio.de/2883807>

Schwierige Studienfächer sind eine Sache. Aber das ganze noch in einer fremden Sprache? Vorlesungen auf Deutsch sind für Ausländer oft eine Riesenhürde. Ein "Vorlesungsübersetzer" soll Abhilfe s

Karlsruhe (dpa) - In einer deutschen Vorlesung sitzen und wegen der Sprachbarriere nur Bahnhof verstehen, das dürfte viele ausländische Studenten bald kein Thema mehr sein. Der weltweit erste autorisierte Vorlesungsübersetzer ermöglicht Studierenden künftig, dem Vortrag von Dozenten auf Englisch zu folgen und diesen in Echtzeit übersetzt in Deutsch.

Am Montag wurde das am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) entwickelte Computersystem präsentiert. "Das macht noch Fehler, es ist nicht perfekt. Aber es ist ein erster wichtiger Schritt", sagte Professor Alex Waibel vom Institut für Anthropomatik. Dort werden Wechselbeziehungen zwischen Mensch und Maschine mit Hilfe der KI erforscht. Mit einem Team arbeitet Waibel seit zwei Jahrzehnten an dem Übersetzer. Derzeit läuft das System im Testbetrieb bei vier KIT-Vorlesungen.

Das Sprachwerkzeug zeichnet dabei zunächst automatisch den Vortrag des Referenten auf, verschriftlicht diesen und übersetzt ihn dann ins Englische. "Dabei ist das rein 'sprachliche' Übersetzen leicht - aber das 'verstehende' Übersetzen ist sehr schwer", erläuterte Waibel.

Das System muss mit schneller oder fragmentarischer Sprache des Vortragenden zurecht kommen, mit Fremdwörtern oder mit Akzenten. Außerdem muss es das Gesprochene sinnhaft strukturieren, ohne dafür die Satzzeichen zu bekommen. Weitere Schwierigkeiten seien die Besonderheiten der deutschen Sprache: "Das Verb kommt oft am Ende und im Deutschen gibt es endlos lang zusammengesetzte Worte." In Informatik- oder Mathematikvorlesungen müsse zudem erreicht werden, dass die Technik gesprochene Formeln nicht als Worte, sondern tatsächlich als Formeln übersetzt.

In der Live-Demonstration am Montag zeigte sich das System überraschend brauchbar, aber naturgemäß holperig. Aus dem Satz "Darüber braucht man sich keine Sorgen machen" wurde etwa "Don't worry about it" übersetzt.

Die Studenten folgen den Vorträgen während der Vorlesung auf ihren eigenen Laptops oder ihren Handys. Sogenannte Clouds bewahren die übersetzten Skripte auf und können von Studenten auch später abgefragt werden. Auch die Übersetzung in andere Sprachen sei auf lange Sicht geplant, sagte Waibel.

Für die Karlsruher Elite-Universität ist der Vorlesungsübersetzer auch ein Schritt hin zur Internationalisierung.

Hochschule. Trotz ihres exzellenten Rufes in der Forschung sei sie "im internationalen Umfeld nicht immer bei Studierenden". Das Sprachproblem spiele dabei eine wesentliche Rolle. "Deutsch gehört zu den am schnellsten lernenden und damit auch am schwersten zu übersetzenden Sprachen", bekräftigte KIT-Präsident Horst F. Vorlesungsübersetzer sei ein Meilenstein, "denn Forscher untereinander brauchen nun mal eine einheitliche

Außerhalb der Hochschulen könnte der Vorlesungsübersetzer ebenfalls Anwendung finden: Gefördert wird die Forschung dazu in den nächsten Jahren nicht zuletzt von der Europäischen Union mit dem Projekt EU-Bridge. So sollen praxisnahe automatische Sprachübersetzungssysteme entwickelt werden. So sollen Fernsehnachrichten und EU-Parlamentsdebatten direkt Untertitelung erhalten. Auch für Unternehmen oder behinderte Menschen können Übersetzungswerkzeuge nützlich sein.

<http://www.cio.de/news/wirtschaftsnachrichten/2883807/index.html>

IDG Business Media GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Vervielfältigung oder Weiterverbreitung in jedem Medium in Teilen oder als Ganzes bedarf der Zustimmung der IDG Business Media GmbH. DPA-Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt und dürfen weder reproduziert, wiederverwendet oder für gewerbliche Zwecke verwendet werden. Für den Fall, dass in CIO unzutreffende Informationen veröffentlicht werden, in Programmen oder Datenbanken Fehler enthalten sein sollten, kommt eine Haftung nur bei grober Fahrlässigkeit des Verlegers in Betracht. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für externe Seiten, auf die von CIO aus gelinkt wird, übernimmt die IDG Business Media GmbH keine Verantwortung.